

Erstellen von Fotos und Videos

TIPPS UND TRICKS



Mit der schnellen Entwicklung der aktuellen Technik wird es immer einfacher, Fotos oder Videos selbst zu erstellen. Beeindruckende Ergebnisse lassen sich heute schon mit einem Smartphone erzielen. Doch was macht ein gutes Foto oder Video eigentlich aus und was gibt es bei der Erstellung zu beachten?

Es werde Licht!



Mit gutem Licht lassen sich auch gute Fotos oder Videos machen. Eine Lichtquelle, die gleichmäßig diffus aus einer Richtung kommt, ist ideal. Ein Fenster als Lichtquelle reicht oft schon aus. Direktes Sonnenlicht ergibt harte Schatten, wolkiges Wetter ergibt weiches Licht, Abendsonne hat wärmere Farben usw.. In Außenbereichen sollten Bilder nicht zur Mittagszeit fotografiert werden. Durch den hohen Stand der Sonne ist der Lichteinfall nicht optimal und das Licht ist oftmals sehr grell.

Ruhiges Händchen

Beim Fotografieren und Filmen ist eine ruhige Hand gefragt. Oft werden schöne Motive durch verwackelte Aufnahmen ruiniert. Halten Sie deshalb Ihre Kamera immer mit beiden Händen. Alternativ können Sie aber auch ein Stativ nutzen.

QUICKTIPPS

Tipp 1

Selfie Modus

Bei der Smartphone-Kamera in den Selfie Modus wechseln. Dann das Smartphone quer mit nahezu ausgestrecktem Arm so halten, dass man beim Blick in die Kamera leicht nach oben sehen muss.

Tipp 2

Aufnahme

Lächeln und direkt in die Frontkamera und nicht in das Bild schauen. Dann den Aufnahmeknopf drücken und deutlich Sprechen. Zum Beenden wieder den Aufnahmeknopf drücken. Das Video wird dann automatisch in der Galerie gespeichert.

Tipp 3

Viele Fotos

Machen Sie immer mehrere Fotos direkt hintereinander. Denn manchmal sind die Augen der fotografierten oder gefilmten Person geschlossen oder im Hintergrund läuft jemand unbemerkt durch das Bild.

Erstellen von Fotos und Videos



Auf den Hintergrund kommt es an

Ein Mensch kann auf einem Foto oder Video noch so gut getroffen sein, die Beleuchtung noch so perfekt sein: Wenn der Hintergrund nicht passt, können Sie das Foto oder Video vergessen. Generell gilt: Der Hintergrund sollte ruhig und nicht allzu bunt sein. Einzelne Linien wie Türrahmen können – auch wenn sie unscharf sind – störend wirken, Bäume können den Porträtierten wie Hasenohren aus dem Kopf wachsen. Außerdem sollte auch der Hintergrund zur Person oder zur "Geschichte" passen.

Gehen Sie auf Abstand zum Hintergrund. Porträtfotos direkt vor einer weißen Wand sehen schnell aus wie Fotos aus einer Verbrecherkartei. Faustregel: Auf etwa einem Drittel der Entfernung zwischen Kamera und Hintergrund steht die Person.



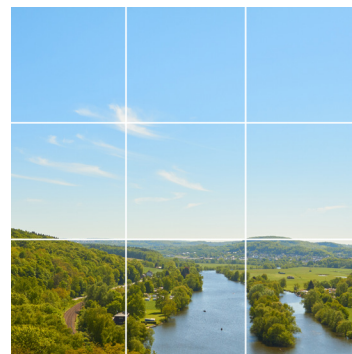
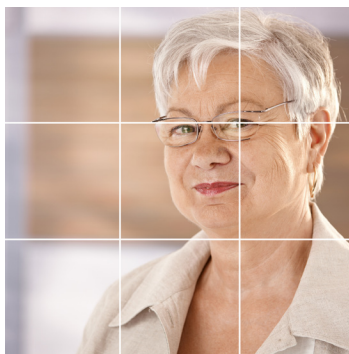
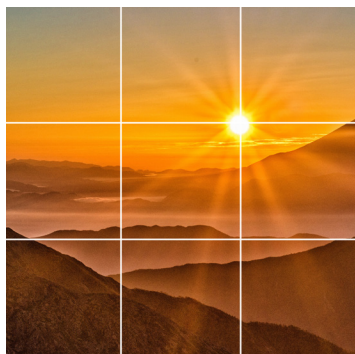
Farben und Kontraste machen ein Bild interessant

Der Einsatz von Kontrasten kann einem Bild oder Video eine besonders starke Wirkung geben, sei es ein Kontrast in den Farben, inhaltliche Kontraste (alt vs jung), Quantitäts- oder Qualitätskontraste. Wenn man zwei Dinge gegenüberstellt, die eigentlich gegensätzlich sind, dann kann das eine gewollte Spannung erzeugen und das Bild oder Video Interessanter erscheinen lassen.

- Farbkontrast: Dunkle Kleidung vor einem hellen Hintergrund
- Inhaltskontrast: Eine sehr junge Person neben einer sehr alten Person.
- Quantitätskontrast: Ein kleiner roter Farbkleck auf einer großen grünen Fläche.
- Qualitätskontraste: Ein klares Glas Wasser neben einem trüben Glas Wasser.
-

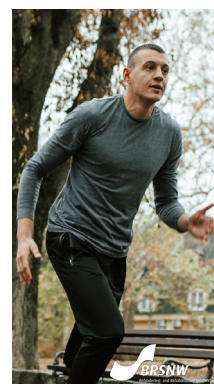
Bei dem Beispielbild handelt es sich mit den Farben gelb und blau um einen starken Farbkontrast.

Erstellen von Fotos und Videos



Die Drittel-Regel

Die Drittel-Regel ist die wohl meistangewendete Gestaltungsregel. Sie ist einfach umzusetzen und viele Kameras oder Smartphones haben das Drittel-Gitter im Sucher oder auf dem Display. Sie teilen das Bild in drei waagrechte und drei senkrechte gleich große Flächen. Die vier Punkte, an denen sich die Linien treffen, sind die stärksten Blickpunkte. Die wichtigsten Elemente eines Bildes oder Videos sollten laut der Drittelregel möglichst an diesen Punkten oder aber entlang der Linien platziert werden.



Hochformat oder Querformat?

Bevor Sie ein Motiv fotografieren oder filmen, müssen Sie sich zwischen Hoch- und Querformat entscheiden. „Fotografiere quer, sehe mehr“, diese alte Regel gilt seit der zunehmenden Nutzung von Smartphones nicht mehr. Seit Instagram, TikTok und Co., welche alle im Hochformat funktionieren, gelten andere Regeln. Das Hochformat hat sich durch die sozialen Medien zum eigentlichen Standard in der Fotografie mit Smartphones entwickelt. Für Landschaftsaufnahmen, Gruppenfotos oder die Nutzung auf der eigenen Internetseite bietet sich allerdings nach wie vor das Querformat an.

Erstellen von Fotos und Videos



Der richtige Kamera-Modus

Die meisten Smartphones verfügen über ein Weitwinkelobjektiv, was für Porträtaufnahmen nicht optimal ist. Einige Hersteller bieten ihren Nutzern daher zusätzliche Objektive an, die für Porträtaufnahmen besser geeignet sind. Daher immer überprüfen, ob sich ein Porträt-Modus im Smartphone aktivieren lässt. Dieser spezielle Modus nutzt in der Regel das vorhandene Teleobjektiv und sorgt für eine angenehme Hintergrundunschärfe.



Sie besitzen eine professionelle Spiegelreflexkamera?

Dann unbedingt den nächsten Tipp beachten: Wichtig für ein gutes Porträtfoto ist die richtige Brennweite. Mit langen Brennweiten – ab 70 mm aufwärts – werden die Motive besser freigestellt. Freistellen bedeutet, dass das Motiv deutlich, d.h. scharf, in den Vordergrund gerückt wird. Der Hintergrund wird unscharf und betont das Motiv. Es entsteht eine professionelle Bildstimmung. Je nach Kamera wird die Brennweite über das Objektiv eingestellt. Bei kurzen Brennweiten, d.h. Brennweiten weniger als 50 mm, werden die Proportionen häufig verfälscht. Dann wirken z.B. eine Nase oder ein Arm, im Vordergrund plötzlich unproportional größer. Daher für Porträt Aufnahmen lieber eine hohe Brennweite wählen.

Erstellen von Fotos und Videos



„Lass uns doch ein Video machen!“

So oder ähnlich beginnt oft der Startschuss für ein Videoprojekt. Das Problem ist allerdings, dass ohne vorherige Planung viele Projekte entweder mit einem Ergebnis, das niemandem gefällt oder als nie fertig gestellt enden. Folgende Dinge sollten Sie sich also vor dem Erstellen eines Videos fragen:

Was ist das Ziel des Videos?

- Informieren über aktuelle Aktionen?
- Die eigene Bekanntheit steigern und neue Zielgruppen gewinnen?
- Interesse an einem Angebot wecken?
- Oder doch nur zum Jubiläum gratulieren?



Wer ist die Zielgruppe?

- Im Internet müssen Sie schnell fesseln und das Interesse halten können. Das Video sollte kurz, temporeich und spannend sein. Die nächste Website oder das nächste Video ist nur einen Klick entfernt.
- Auf Messen sollte ein Video auffällige, bunte Bilder beinhalten, um Besucher an Ihren Stand zu locken. Lange Dialoge oder Interviews sind hier fehl am Platz.
- Sind bestimmte Anforderungen zu erfüllen, wie z.B. Untertitel?

Wo wird das Video veröffentlicht?

- Wird ein bestimmtes Dateiformat benötigt?
- Soll das Video im Hoch- oder Querformat gefilmt werden?
- Ist eine bestimmte Länge des Videos einzuhalten?

Erstellen von Fotos und Videos



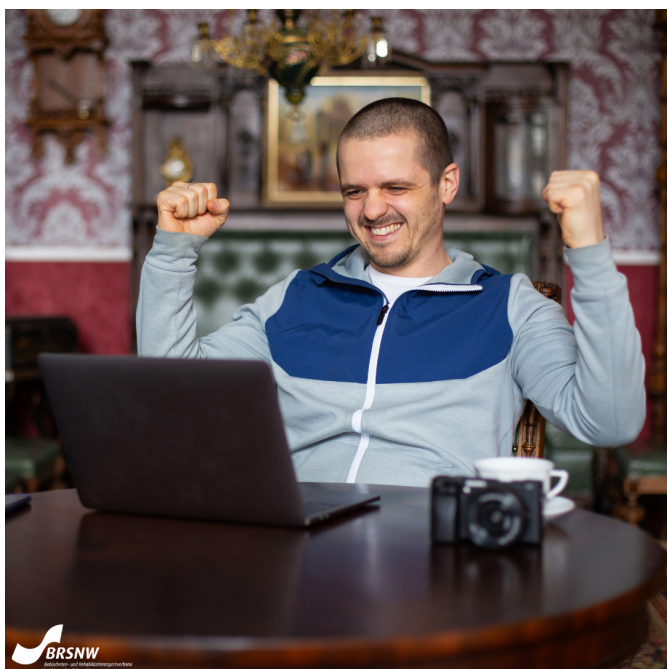
Endlich fertig?

Sie haben inzwischen Ihre Fotos oder Videos erstellt und möchten sie nun versenden?

Dabei sollte Sie ein paar einfache Dinge beachten, um die bestmögliche Qualität des Fotos oder Videos beim Empfänger zu erreichen. Das Foto oder Video sollte nicht direkt aus der Galerie ausgewählt und via WhatsApp versendet werden, da die App auf diese Weise die Dateien automatisch komprimiert.

Für die beste Qualität gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie zuerst den gewünschten Empfänger in WhatsApp.
- Tippen Sie am unteren rechten Rand des Displays auf das Büroklammer-Icon.
- Drücken Sie nun auf „Dokumente“ - Es erscheint eine Listenansicht der Dateien.
- Fotos haben meist die Endungen „.jpg“ oder „.png“



Sollten Sie das gewünschte Foto nicht in der Listenansicht finden können, klicken sie auf „Andere Dokumente durchsuchen...“ - Dort werden alle Dateien angezeigt, die auf dem Handy existieren. Um Bilder oder Videos zu versenden, kann man auch auf Alternativen zu WhatsApp zurückgreifen. Eine E-Mail eine der einfachsten Methoden, genauso wie die App